

... und nach der Ausbildung:

Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen ermöglichen Ihnen eine kontinuierliche Karriereentwicklung. Besonders interessant ist hier die Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter in der Pflege.

... oder Sie beginnen ein Pflegestudium in den Bereichen

- Pflegewissenschaft,
- Pflegemanagement oder
- Pflegepädagogik.

Vergütung

- Alle Auszubildenden erhalten eine angemessene Ausbildungsvergütung.
- Lehrmittel werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Für den Besuch der Pflegeschule ist kein Schulgeld zu zahlen.



Zugangsvoraussetzungen

1. Realschulabschluss
2. Hauptschulabschluss plus abgeschlossene
 - mindestens zweijährige Berufsausbildung oder
 - mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege,
3. Erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung

Wir freuen uns auf Sie!



Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.
Berufsbildende Schulen
-staatlich anerkannte Ersatzschulen-
Jahnstraße 2, 37170 Uslar

Ansprechpartner: Peter Albrecht
Telefon: 0 55 71 / 92 43 130
Fax: 0 55 71 / 92 43 143

E-Mail: albrecht@familienwerk.de
www.bbs-uslar.de

Stand: 01. Juni 2025



**ALBERT SCHWEITZER
FAMILIENWERK**



**Die dreijährige Fachausbildung
in der Pflege**

**Pflegefachfrau /
Pflegefachmann**

**Lernen & Arbeiten im dualen Verbund
Berufsbildende Schulen Uslar**

Wenn Sie auf der Suche nach einer interessanten Ausbildung mit hervorragenden beruflichen Perspektiven sind, ist dies Ihre große Chance.

Die neue Pflegeausbildung

Die neue generalistische Pflegeausbildung führt die bisherigen Berufsausbildungen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einer Ausbildung mit dem Berufsabschluss **„Pflegefachfrau“** bzw. **„Pflegefachmann“** zusammen.

Damit werden die Auszubildenden zur Pflege von Menschen aller Altersstufen und in allen Versorgungsbereichen (im Krankenhaus, im Pflegeheim und ambulant in der eigenen Wohnung) befähigt. Nach dem Abschluss der generalistischen Ausbildung ist ein Wechsel innerhalb der pflegerischen Versorgungsbereiche jederzeit möglich.



Die Ausbildung

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in einen betrieblichen und einen schulischen Teil. Der theoretische und praktische Unterricht in der Schule hat in Niedersachsen einen Umfang von 2.380 Stunden, die praktische Ausbildung im Betrieb 2.500 Stunden.

Die/der Auszubildende schließt dazu einen Ausbildungsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung ab. Das ist das Pflegeheim, der ambulante Pflegedienst oder das Krankenhaus.

Da die Ausbildung alle Bereiche der Pflege umfasst, werden Teile der praktischen Ausbildung in anderen Einrichtungen der pflegerischen Versorgung durchgeführt.

Hier findet Ihre praktische Ausbildung statt

- Orientierungseinsatz (erster Einsatz beim Träger der praktischen Ausbildung)
- Stationäre Akutpflege (Krankenhaus)
- Stationäre Langzeitpflege (Pflegeheim)
- Ambulante Pflege
- Pädiatrische Versorgung
- Psychiatrische Versorgung
- Weitere Einsätze (z. B. Hospiz, Beratungsstellen etc.)

